

Pressemitteilung

Kuratorium bestellt Nachfolger für Cornelia Coenen-Marx

Wolfgang Eigemann wird Theologischer Vorstand

Düsseldorf-Kaiserswerth, 21. Januar 2004. Pfarrer i. R. Wolfgang Eigemann (63) aus Duisburg wird ab 1. Februar neuer Theologischer Vorstand der Kaiserswerther Diakonie und damit Interims-Nachfolger von Pfarrerin Cornelia Coenen-Marx (52), die Ende dieses Monat aus dem Amt scheidet. Diesen Beschluss fasste das Kuratorium der Kaiserswerther Diakonie unter Leitung von Eberhard von Perfall in seiner gestrigen Sitzung. Nach dem Willen des Kuratoriums soll Wolfgang Eigemann sein Amt etwa ein Jahr lang ausüben. Bis dahin soll ein endgültiger Nachfolger oder eine endgültige Nachfolgerin gefunden sein. Wolfgang Eigemann leitete bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand Ende 2002 das Diakonischen Werk der evangelischen Kirchenkreise Duisburg-Nord und Duisburg-Süd. Darüber hinaus war er auch Mitglied im Aufsichtsrat des Evangelischen Krankenhauses Bethesda in Duisburg, mit dem die Kaiserswerther Diakonie seit Anfang dieses Jahres im neu gegründeten Evangelischen Klinikverbund Rhein-Ruhr kooperiert. „Wir sind sicher, dass wir mit Pfarrer Eigemann eine ideale Lösung gefunden haben“, erklärte Eberhard von Perfall nach der Entscheidung des Kuratoriums. „Er ist ein erfahrener Diakonie-Manager, braucht keine Anlaufzeit und denkt und handelt wirtschaftsorientiert.“

Nachfolgerin von Cornelia Coenen-Marx als Vorsteherin der Kaiserswerther Schwesternschaft wird nach einem weiteren Beschluss des Kuratoriums Pastorin Susanne Reitze-Jehle (44), die bereits seit 1998 im Werk arbeitet.

Rückfragen bitte an: Ulrich Schäfer, Pressesprecher
Telefon: 0211 / 4 09 37 18

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, gehört mit fast 2000 Beschäftigten zu den größten diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv,

*Fachbibliothek und Museum, ein Tagungs- und Gästehaus
sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 250
Mitgliedern.*